

Stellungnahme der "Fahrgast-Lobby Hochtaunus" zur geplanten Änderung der Buslinie 261

Seit mehr als einem Jahr wird über die Einrichtung einer „Schnellbuslinie“ im Hochtaunuskreis diskutiert, die von Königstein über Bad Homburg in den Wetteraukreis geführt werden soll. Ohne Beteiligung der Fahrgäste wurden unterschiedliche Konzepte erarbeitet, die bisher nur bruchstückhaft in die Öffentlichkeit gelangt sind.

Die Fahrgast-Lobby Hochtaunus hat zu diesem Thema klare Vorstellungen anhand von Fahrgastbefragungen und Analysen der Fahrgastströme entwickelt, die wir im Interesse der Fahrgäste mit Nachdruck gegenüber den politisch verantwortlichen Entscheidungsträgern vertreten. Wir warnen vor einem „Schnellbus am Taunusrand“, der am tatsächlichen Verkehrsbedarf vorbei geplant ist.

Wir täglichen Nutzer begrüßen zwar eine direkte Verbindung von Bad Homburg zur Main-Weser-Bahn im Wetteraukreis; dabei wäre aber ein Anschluss in Bad Vilbel dem in Groß Karben vorzuziehen, weil man damit sowohl die Bahn nach Nidderau – Stockheim wie auch weitere RE-Züge in Richtung Gießen erreichen könnte, die in Bad Vilbel, jedoch nicht in Karben halten.

Diese Verbesserungen in den Wetteraukreis dürfen jedoch nicht auf Kosten der bisher so attraktiven Buslinie 261 Bad Homburg – Königstein eingeführt werden, indem der Fahrplan – vor allem zwischen Bad Homburg und Oberursel, aber auch zwischen Bad Homburg und Kronberg – stark ausgedünnt wird.

Eine Verkürzung der Fahrzeit zwischen Bad Homburg und Königstein ist zwar wünschenswert, jedoch ist ein durchgängiger 15-Minuten-Takt, der alle Haltestellen bedient, insgesamt attraktiver für die Fahrgäste als ein Halbstundentakt, der durch einen stündlichen oder halbstündlichen Schnellverkehr überlagert wird; denn dieser fährt nur ganz wenige Haltestellen an und schließt daher viele potentielle Fahrgäste von einer Beförderung aus oder zwingt sie zum erfahrungsgemäß risikobehafteten und deshalb unbeliebten Umsteigen.

Jeder zweite Bus von Königstein über Kronberg würde ab Sommer 2014 vorzeitig in Oberursel enden, obwohl er dort keinen unmittelbaren Anschluss nach Bad Homburg hat!

Ein „doppelter Halbstundentakt“ zwischen Bad Homburg und Oberursel auf zwei unterschiedlichen Linien kann den Wegfall des bisherigen 15-Minuten-Takts nicht kompensieren. Insbesondere für Umsteiger ergeben sich zusätzliche Wartezeiten!

Die Haltestellen im Zentrum von Bad Homburg (Markt, Finanzamt, Kurhaus) werden deutlich schlechter bedient, obwohl der Bus 261 auf diesem Streckenabschnitt – mit stark steigender Frequenz - die höchsten Fahrgastzahlen aufweist.

Insgesamt ist es nicht vertretbar, zwischen Königstein und Oberursel das Angebot um 50% zu steigern, aber zwischen den beiden größten Städten des Kreises um 50% zu reduzieren. Nicht zuletzt würden die engen Beziehungen der beiden größten Städte im Kreis mit ihren sich ergänzenden Einkaufsmöglichkeiten gestört.

Der geplante Expressbus darf nicht an wichtigen Zielen vorbeifahren.

Es ist zu befürchten, dass ein Schnellbus, der zwischen Königstein und Oberursel nur am Opel Zoo hält, nicht genügend ausgenutzt wird, weil sein Einzugsgebiet zu klein ist, während die restlichen Fahrten des 261 möglicherweise überfüllt sind. Also wird das Gesamtergebnis für die Linie eher negativ sein.

Die Stadt Bad Homburg müsste den X26 mit knapp € 150,000,- im Jahr bezuschussen, obwohl die zuletzt bekannte Streckenführung für die Bürger der Stadt absolut keinen Bedarf erkennen lässt. Auf den Kreis kämen zusätzliche Kosten von über € 100.000,- zu, die an anderer Stelle eingespart werden müssten. Das Angebot des RMV, 63 % der Kosten des Pilotprojektes X26 zu tragen, dürfte mittelfristig bei anderen Gesellschaftern berechnete Begehrlichkeiten wecken und auf Dauer nicht haltbar sein.

Die "Fahrgastlobby Hochtaunus" schlägt folgenden Kompromiss vor:

- Die jetzige Linie 261 wird unverändert beibehalten.
- Pro Stunde wird eine Fahrt des 261 aus Richtung Königstein vom Bahnhof Bad Homburg über Landratsamt – Hochtaunusklinik – Gonzenheim in Richtung Groß Karben weitergeführt.
- Alternativ kann noch ein zweiter Bus pro Stunde über den Bahnhof Bad Homburg bis zur Hochtaunusklinik verlängert werden. Ggf. könnte dann die Linie 17 zwischen Bahnhof und Klinik eingeschränkt werden.